



## **Freie und Hansestadt Hamburg**

Behörde für Soziales und Familie

In Hamburg gibt es seit Februar 2000  
ein spezielles Angebot in Pflegeheimen:

# **Besondere stationäre Dementenbetreuung**

## **WAS IST "BESONDERE STATIONÄRE DEMENTENBETREUUNG"?**

Dementielle Erkrankungen, u.a. die Alzheimer-Krankheit, schädigen fortschreitend das Gehirn der betroffenen Menschen. Das führt zu einer Verminderung der Denkfähigkeit und der Gedächtnisleistung. Darauf reagieren die Kranken oft mit Verhaltensänderungen und -auffälligkeiten. Bei einigen Erkrankten können diese Auffälligkeiten so stark werden, dass für sie eine besondere Umgebung in Pflegeheimen geschaffen werden muss, die ganz auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Einige Pflegeheime in Hamburg machen jetzt neu unter dem Namen „Besondere stationäre Dementenbetreuung“ solche speziellen Angebote; einige führen Angebote, die sie schon seit einigen Jahren entwickelt haben, fort.

Allen Angeboten ist gemeinsam:

- Besonders verhaltensauffällige Bewohner werden über mehrere Stunden des Tages besonders betreut. Der zeitliche Umfang reicht von 7 Stunden direkter Betreuung am Tag bis zur Betreuung rund um die Uhr.
- Das Pflegepersonal ist speziell geschult.
- Das Pflegepersonal bemüht sich um Kenntnis der Lebensgeschichte, Vorlieben, Abneigungen, Verhaltensmuster, um auf dieser Basis gut auf die Bedürfnisse der Bewohner eingehen zu können.
- Es gibt mehr Pflegepersonal als in einem üblichen Wohnbereich im Pflegeheim.
- Es gibt Aktivitäten in kleinen Gruppen.
- Die Räumlichkeiten sind angepasst: Es gibt einen Gruppenraum, in dem auch gemeinsam die Mahlzeiten eingenommen werden, genügend Bewe-

gungsmöglichkeiten zum krankheitstypischen „Wandern“; die Räume sind hell und freundlich beleuchtet; die Gruppen finden auch draußen einen geschützten Bereich vor.

## **WO GIBT ES DIE BESONDERE STATIONÄRE DEMENTENBETREUUNG?**

Die nachfolgende Liste zeigt, welche Heime dieses Angebot machen dürfen. Die Heime beantworten Fragen nach der täglichen Dauer der Betreuung, nach Schwerpunkten, ob auch Bewohner von außerhalb des Heimes aufgenommen werden usw.

Aus der Beteiligung eines Heimes an der Besonderen stationären Dementenbetreuung sind keine Rückschlüsse auf die Qualität der Pflege außerhalb der besonderen stationären Dementenbetreuung zu ziehen. Hier können andere Heime ebenso gut arbeiten.

(siehe Anlage: 1)

## **WELCHEN BEWOHNERN STEHT DAS ANGEBOT OFFEN?**

Es handelt sich um ein Angebot für besonders verhaltensauffällige Demenzzranke; die Platzzahl in Hamburg ist auf 750 Plätze beschränkt.

- Für die Bewohner muss eine ärztliche Diagnose einer dementiellen Erkrankung vorliegen;
- die Einschränkung der Denkfähigkeit muss bereits weit fortgeschritten sein, was mit einem Test ermittelt wird;
- die Verhaltensauffälligkeiten müssen ein bestimmtes Ausmaß erreicht haben, zur Feststellung gibt es einen Fragebogen;
- außerdem muss die Demenz in der Regel zu einer erhöhten Pflegebedürftigkeit der Stufen II oder III geführt haben.

Die Auswahl der Bewohner wird von den Heimen vorgenommen.

## **WAS KOSTET DIESES ANGEBOT UND WER MUSS ES BEZAHLEN?**

Vor allem der erhöhte Personaleinsatz macht die Besondere stationäre Dementenbetreuung zu einem teureren Angebot. Die Heime können diese Mehrkosten

- entweder auf alle Bewohner des Hauses verteilen, dann entstehen für die Nutzer des besonderen Angebots keine höheren Pflegesätze als für die übrigen Bewohner

oder

- sie können die Mehrkosten nur auf die Pflegesätze der Nutzer umlegen, dann steigen deren Pflegesätze entsprechend an. So wird in der Regel von den Heimen verfahren, die die Betreuung in einem speziellen Wohnbereich rund um die Uhr anbieten.

Auch bei höheren Pflegesätzen ändert sich die Höhe der gesetzlich festgelegten Pflegekassenleistung nicht; sie richtet sich nach der Pflegestufe. Die Mehrkosten müssen zunächst vom Bewohner oder dessen Angehörigen getragen werden. Können sie diese Kosten nicht tragen, werden sie aus der Sozialhilfe übernommen.

## **WER INFORMIERT UND BERÄT?**

Zur Besonderen stationären Dementenbetreuung informieren die genannten Heime über ihr Angebot. Sie sollten auch die ersten Ansprechpartner bei Anregungen und Beschwerden sein.

Über die Leistungen der Pflegeversicherung informieren die Geschäftsstellen der Krankenkassen

Zu allgemeineren Fragen in Zusammenhang mit Demenz informiert die Beratungsstelle:

Die Brücke  
Martinstraße 29  
☎ 460 21 58.

Zu allgemeineren Fragen der stationären Pflege beraten die Dienststellen der bezirklichen Altenhilfe in allen Orts- und Bezirksämtern und die Dienststellen der Heimaufsicht in allen Bezirksämtern.

Um Kritik und Beschwerden kümmert sich das

Pflegetelefon Hamburg  
☎ 28 05 38 22.

Über Angehörigengruppen informiert die

Alzheimergesellschaft Hamburg  
Wandsbeker Allee 75  
☎ 47 25 38

**Anlage: 1**

Achtung: Diese Liste wurde aktualisiert. Sie finden die aktuelle Fassung unter <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/soziales-familie/soziales/pflege/veroeffentlichungen/dementenbetreuung.html>

**Liste der Heime mit besonderer Dementenbetreuung**

Bezirk	Name	Straße	Nr.	PLZ	Tel	Fax	Platzzahl insgesamt	Verband	Plätze mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung	Plätze mit Betreuung über mehrere Stunden
A	Ernst und Claere Jung Stiftung	Emkendorfstraße	49	22605	880 10 36	889 18 666	129	DW	10	
A	Fallen Anker	Bernadottestraße	140	22605	889 0270	881 0905	134	DW		40
A	Haus Flottbek-Nienstedten	Vogt-Groth-Weg	27	22609	80 10 85	8001 491	128	DW		8
A	Pflegezentrum Bahrenfeld	Holstenkamp	119	22525	2022 2901	2022 2924	300	P&W	34	
A	Pflegezentrum Altona	Bernstorffstraße	145	22767	4325 0077 / -78	4325 0079	193	P&W	32	
A	Seniorenresidenz Sancta Barbara	Müllenhoffweg	15	22607	899 510	891 568	111	BPA		40
A	Tabea Wohn- und Pflegeheim	Am Isfeld	19	22589	80 92 0	80 92 114	319	DW	18	
B	Pflegezentrum Moosberg	Moosberg	3	21033	2022-2737	2022 2710	205	P&W	24	
E	Altenzentrum ELIM	Bondenwald	50-54	22459	55 42 50	55 42 5119	103	DW		12
E	Pflegezentrum Lokstedt	Lohkoppelweg	42	22529	2022-3005	2022-3021	230	P&W	24	
E	Senioren-Zentrum der Arbeiterwohlfahrt	Hagenbeckstraße	12	22527	4019 070	4019 0729	76	AWO	12	
E	St. Markus Seniorenzentrum	Gärtnerstraße	63	20253	4019 08-0	4019 08 99	116	DW		9
H	Pflegezentrum Heimfeld	An der Rennkoppel	1	21075	2022-4040/4011	2022-4001	398	P&W	27	
H	Pflegezentrum Wilhelmsburg	Reinstorfweg	9	21107	7566 0505	7510 5220	241	P&W	30	
M	Rauhес Haus, Haus Weinberg	Beim Rauhen Hause	21	22111	655 91 150	655 91 246	66	DW		12
N	Altenhof	Winterhuder Weg	98-106	22085	22 94 11 - 0	22 94 1111	80	DW	17	
N	Pflegezentrum Die Oberaltenallee	Finkenau	19	22081	2022 3445	2022 3560	387	P&W	39	
N	Haus Alstertal	Wellingsbütteler Landstr.	217	22337	50 11 06	5071 5160	156	BPA		24
N	Pflegezentrum Alsterberg	Suhrenkamp	40	22335	2022 3900/-3901	2022 3911	300	P&W	23	

Behörde für Soziales und Familie

---

N	Stiftung Anscharhöhe (Carl Nick Haus)	Tarpenbekstraße	107	20251	46 69 0	46 69 400	102	DW		16
W	Gast- und Krankenhaus	Hinsbleek	12	22391	606 89 40	606 89 440	130	DW	25	
W	Hospital z. Hlg. Geist	Hinsbleek	11	22391	60 60 10	60 60 11 40	919	DW		48
W	Margarethenhof	Wohldorfer Damm	156	22395	604 87 42	604 0240	68	BPA		8
W	Martha Haus	Am Ohlendorffturm	20-22	22149	67 57 70	6757 7120	129	DW		22
W	Pflegezentrum Farmsen	August-Krogmann-Str.	100	22159	2022 2238	2022 2245	365	P&W	21	
W	Pflegezentrum Holstenhof	Elfsaal	20	22043	2022 4977	2022 4833	273	P&W	48	
W	Pflegezentrum Wandsbek-Marienthal	Am Husarendenkmal	16	22043	2022.4759/.4725	2022 4739	351	P&W	32	
W	Senator Ernst Weiß Haus	Bullenkoppel	17	22047	6946 - 0	6946-2223	132	DPWV	30	
W	Theodor-Fliedner-Haus	Berner Chaussee	37	22175	646045.0	64604516	122	DW		26
W	Veteranenheim Deutscher Soldaten	Poppenbütteler Weg	186-190	22399	606 84 - 0	606 84 414	146	DW		25

**Impressum:**

**Herausgeber**

**Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales und Familie**

Amt für Soziales und Integration  
Abteilung für Rehabilitation, Altenpolitik und Pflege

Hamburger Straße 47  
**D-22083 Hamburg**